

Sonnentaucher INTRALUX

Die neue terranische Modulbauweise erlaubt viele Einsatzmöglichkeiten. So wurde der Sonnentaucher INTRALUX aus einem der großen ENTDECKER-Einschubmodule konstruiert. Es handelt sich um eine Plattform ohne Überlichttriebwerk und ohne Bewaffnung, jedoch mit dominierend starken Schutzschirmen und Kraftwerksblöcken.

Für den Einsatz benötigt die INTRALUX ein enormes Energievolumen und hochleistungsfähige Schirmfeldanlagen. Hundert Daellian-Meiler und Dutzende Not-Fusionsmeiler bestreiten die Energieversorgung.

Aus Gründen der Effizienz wird das Modul von einem ENTDECKER ins Einsatzgebiet gebracht. Die INTRALUX ist autark flugfähig, jedoch nur begrenzt unterlichtschnell.

Technische Daten:

20-Meter-Paratronkonverter: 5

20-Meter-Daellian-Meiler: 100

Standard-Fusionsreaktoren: 40

300-Meter-Zyklotraf-Ringspeicher 10

Höhe: 110 Meter

Größte Breite: 940 Meter

Maximale Länge in Flugrichtung: 400 Meter

Einschubtiefe im ENTDECKER: 265 Meter

Besatzung: 120 Personen. Unterkunftssektionen gibt es wegen der eigentlich geringen Einsatzdauer nicht. Die Mannschaft nutzt mobile Feldbetten, die in der Nähe des Arbeitsplatzes aufgestellt werden.

Legende:

- | | |
|---|--|
| 1.) Grundrisschema | 7.) Fünf übereinander verlaufende Ringspeicher |
| 2.) Einsatzdarstellung in einer Sonneneruption | 8.) Anschlusstechnik zum Träger-ENTDECKER |
| 3.) Darstellung eines in einem ENTDECKER eingebauten Moduls gleicher Bauart | 9.) Gravotron-Feldtriebwerk |
| 4.) In der Zeichnung abgehobener Deckel des Zylinders mit 50 Daellian-Meilern | 10.) Energiewandler |
| 5.) Vorratstanks | 11.) Paratronkonverter |
| 6.) 25 Daellian-Meiler (ein identisches Deck befindet sich darunter) | 12.) Kommandokorvette |

Zeichnung und Legende
© **Andreas Weiß**